

TRAININGSORDNUNG



Unsere Trainingsordnung dient dazu einen sicheren und reibungslosen Trainings-, bzw. Veranstaltungsablauf zu gewährleisten. Sie gilt grundsätzlich für jede Vereinsveranstaltung sowie private Treffen auf dem Vereinsgelände, welche Trainingscharakter haben.

Ausrüstungsleitfäden sind als Anhänge Bestandteil der Trainingsordnung. Sie werden durch die zuständige Übungsleitung erstellt und durch die Trainingsleitung genehmigt.

Unserer Trainingsleitung obliegt die Organisation und Leitung des regelmäßigen Trainings sowie alle Entscheidungen, die mit den Reglements und Inhalten des Trainings und öffentlich vorgeführter Fechterei zu tun haben.

Die Trainingsleitung stellt ein Training Team auf und organisiert dessen Zusammenarbeit. Das Training Team besteht aus Übungsleiter*innen und Mentor*innen.

Übungsleiter*innen obliegt die Durchführung ihres Trainings. Die Mentor*innen unterstützen die Übungsleiter*innen dabei, indem sie in der Regel einzelne Aufgaben übertragen bekommen.

Unser Selbstverständnis ist, dass wir das Training gesünder beenden wollen, als wir es begonnen haben. Uns ist wichtig, dass wir alle, gleich welche körperlichen Voraussetzungen oder Erfahrungen wir mitbringen, Freude am Training haben können. Letzten Endes sollte nicht der Geldbeutel, etwaige Neigungen oder Orientierungen, sondern einzig ein wirkliches Interesse an zumindest einem der vielen Aspekte Historischer Kampfkünste Voraussetzung sein. Interesse, bzw. Neugierde braucht es, da wir die proaktive Teilnahme am Training auf Augenhöhe anbieten und fördern wollen.

Das Team trägt zusammen mit der Trainingsgruppe dafür Sorge eine Atmosphäre zu schaffen und zu bewahren, in der sich die gesamte Trainingsgruppe miteinander emotional sicher fühlen kann. Dies ist unabdingbar, um potentiell physisch gefährliche Dinge trainieren zu können.

Dies bedeutet in der Praxis, dass alle, einschließlich des Teams, der Teilnehmenden und Gästen:

- das Recht haben schädigendes Verhalten zu konfrontieren
- dazu angehalten sind, von diesem Recht Gebrauch zu machen.
- sich zu inklusiven und vorurteilsfreiem Verhalten verpflichten.
- ein Training auf Augenhöhe anstreben.

Als Schädigendes Verhalten gilt zumindest alles was sich nicht mit unserem Selbstverständnis oder unseren Leitsätzen vereinbaren lässt.

Unsere Leitsätze haben wir 2017 aus [Guy Windsors Safety Guidelines](#) für uns adaptiert.

Respekt

Achte die Kunst, Deine Trainingspartner*innen, die Waffe und Dich selbst.

Vorsicht

Gehe immer zuerst davon aus, dass etwas gefährlich ist, bis Du Grund dazu hast etwas anderes zu glauben.

Grenzen

Kenne und wahre Deine eigenen Grenzen sowie die Grenzen Deiner Trainingspartner*innen. Sportlich, technisch und menschlich.

Daraus ergeben sich folgende Schlussfolgerungen, welche es zu beachten gilt. Dies ist keine abschließende Darstellung, sondern soll als Orientierung dienen, um ein Verständnis für unsere Leitsätze zu entwickeln. In Zweifelsfällen wendet Euch bitte an die Trainingsleitung. Mail an: trainingsleitung@pfaelzer-schwertloewen.de

- Die **Halle/Trainingsort ist vor Trainingsbeginn auf potentielle Gefahren zu prüfen** (verschmutzter Boden, Dinge, die im Weg stehen oder umfallen könnten, etc.). Diese Gefahren sind selbstständig zu beseitigen oder bei Bedenken der Übungsleitung zu melden.
- Es wird von jedem Teilnehmenden erwartet, vor Trainingsbeginn und insbesondere vor jeder Übung zu prüfen, ob die erforderliche mentale wie körperliche Verfassung gegeben ist (z.B. Müdigkeit, Wut, Angst, Unaufmerksamkeit, Verletzungen, chronische Leiden, Körperliche Gebrechen, etc.).
- Grundsätzlich nicht in trainingsbereiter Verfassung ist, wer Alkohol, Medikamente oder andere bewusstseinsverändernde Drogen konsumiert hat.
- Es ist jederzeit in Ordnung einen Freikampf oder eine Übung abubrechen. Es Bedarf keiner direkten Erklärung, auch wenn diese natürlich wünschenswert ist. Eine solche Entscheidung ist von den Teilnehmenden wie auch der Übungsleitung zu respektieren und zu akzeptieren.
- Vor Trainingsbeginn und insbesondere vor jeder Verwendung ist die Ausrüstung auf Schäden und Tauglichkeit zu prüfen.
- Auch während des Trainings ist Sorge zu tragen, dass abgelegte Ausrüstung, Simulatoren oder sonstiges den Betrieb nicht behindern oder gefährden.
- Besondere **Sorgfalt** und **Proaktivität** aller Teilnehmenden gilt bei **Offenen Hallen** und anderen Veranstaltungen mit Gästen, bzw. ohne direkte Aufsicht einer Übungsleitung. Proaktivität meint, dass aktive Ansprechen von eigenen Bedenken, sowie von Handlungen oder Vorschlägen, welche nicht mit der Trainingsordnung vereinbar erscheinen, egal wer diese äußert.
- Ohne direkte Aufsicht, bzw. Absprache mit der Übungsleitung gilt während der **Offenen Halle für unsere Welpen** der Welpenschutz: Partnerübungen **nur mit Mentor*innen**. Welpen sind zunächst alle Fechterinnen und Fechter bis sie sich im Grundlagentraining eine gewisse Erfahrung (Richtwert: 50 bis 75 Einheiten) angeeignet haben und diese von der Trainingsleitung bestätigt wurde.
- Fechterinnen und Fechter, die nach längerer Trainingspause wieder einsteigen stehen zunächst auch unter **Welpenschutz** bis dieser von der Trainingsleitung aufgehoben wird.
- Grundsätzlich ist folgendes **vor jedem Freikampf BEWUSST abzusprechen**:
 - Schutzklasse/Schutzausrüstung
 - Modus/Intensität/Geschwindigkeit
 - Ringen/Bodenkampf/Faustkampf
- Wir behandeln unsere Trainingssimulatoren stets wie **“scharfe Waffen”**, um einen umsichtigen Umgang zu gewährleisten. Dies bedeutet zum Beispiel:
 - Transport zum Trainingsort nicht griffbereit und nicht sichtbar, im Sinne von verpackt oder verstaut, bzw. zumindest abgedeckt oder umhüllt.
 - Ablegen nur auf dem Boden oder an dafür vorgesehenen Plätzen.
 - Beim Tragen zeigt der **Ort der “Waffe”** stets nach oben oder unten.
- Ohne direkte Aufsicht, bzw. Absprache mit der Übungsleitung gilt grundsätzlich:
 - **Fechtmaske bei Partnerübungen** (auch Technik Rekonstruktion oder “nur mal eben was demonstrieren”).
 - **Ort** von Stahlsimulatoren sind in der Regel zu **tippen**, also zusätzlich mit Leder/Gummi/etc. Zu sichern. Tipps sind von der Übungsleitung abzunehmen und selbstständig regelmäßig zu kontrollieren.
 - **Parierringe/Nägel** oder ähnlicher Handschutz am Simulator = keine Takedowns.
 - Miteinander Fechtende tragen **gleichwertige Schutzausrüstung**.
 - Takedowns, Knaufschläge, sowie Schläge und Tritte **nur andeuten**.
- Welche Ausrüstung und Simulatoren wir empfehlen, ist den jeweiligen Ausrüstungsleitfäden zu entnehmen (Allgemein, Destreza **LINKS ergänzen!**). Grundsätzlich empfiehlt es sich vor einer Anschaffung Rücksprache mit dem Training Team zu halten. Die Verwendung von Ausrüstung oder Simulatoren, welche nicht explizit empfohlen werden, ist vorher zumindest mit der jeweiligen Übungsleitung abzusprechen.

Gegebenenfalls Unterschrift / Datenschutz